

Jahresbericht der Aktivriege plus

2018 - Ein Jahr der Extreme

Es war für mich ein Jahr, in dem ich die ganze emotionale Bandbreite durchleben durfte und durchleben musste – im positiven, wie auch im negativen Sinne.

Beginnen wir mit dem Positiven:

Das erste Quartal war wie immer dem Motto «Abwechslung» gewidmet. Das heisst, jede Woche konnten wir uns von unseren Turnkameradinnen mit neuen Spielen, Bewegungen und Ideen überraschen lassen. Wir geniessen diese Zeit bis zu den Frühlingsferien sehr.

Der Startschuss für die Turnfestsaison mit Augenmerk auf Kondition und Geschicklichkeit fällt für uns in Gstaad. Dieses Trainingswochenende im Oberland ist für den Wiedereinstieg in die Fit & Fun-Disziplinen enorm wertvoll und erlaubt uns, alle Unklarheiten bezüglich Ablauf, Fehlerquellen sowie Tücken zu erörtern. Die wertvollen Nebeneffekte dieser zwei Tage sind die dabei aufgewertete Kameradschaft und die Verschmelzung unseres Teamgeistes.

Teamgeist war für mich in diesem Jahr **DAS** Schlagwort schlechthin und wurde von allen nicht einfach nur so in den Mund genommen, sondern wahrhaftig gelebt – und zwar über die Riegegrenze hinaus. Sei es beim Einsatz rund um den Seel. Jugendspieltag, beim Brätlet, auf der Wanderung, am Turntag bei der Fahnenweihe des TV oder ganz intensiv am Seeländischen Turnfest.

Erstmals nach ein paar Jahren Pause starteten wir wieder in gemischten Frauen/Männer-Teams. Die anfängliche Nervosität auf beiden Seiten verwandelte sich sehr rasch in motivierende Zurufe, Lob und Tipps! Dieser Tag war für Arsi und mich als Leiterteam bereits vor der Rangverkündigung ein voller Erfolg! Kameradschaft und gegenseitiger Respekt prägten diesen Tag. Die Krönung war folgende Ausbeute, die von unseren Fährdrichen vollen Einsatz abverlangt hatte: Im Einzelwettkampf bei den Frauen 3x Gold, 1x Bronze, bei den Männern 1x Silber, 2x Bronze sowie 4 Turner mit Auszeichnungen und im Vereinswettkampf FMS 35+ erhielten wir in der ersten Stärkeklasse mit sensationellen 29.11 Punkten die Silbermedaille. Ebenfalls Silber gab es für das Team 55+ mit starken 28.77 Punkten! Mit einer gemeinsamen kleinen Medaillenfeier verabschiedeten wir uns dann in die Sommerpause.

Nennen wir es Schicksal oder Fügung... genau an jenem Abend wendete sich unser Glück in tiefe Betroffenheit. Unserer «Omama» wurde Nierenkrebs im fortgeschrittenen Stadium diagnostiziert. Warum erzähle ich das hier? In dieser zweiten Jahreshälfte erfuhren ich und unsere ganze Familie, was Zusammenhalt und Kameradschaft in einem Verein bedeuten. Eben Teamgeist! ...denn nicht nur wenn gejubelt werden kann sind wir stark, sondern gerade wenn schwere Zeiten anstehen, sind solche Freundschaften die wertvollsten Erkenntnisse für mich. Ich bedanke mich von ganzem Herzen bei meinen Riegenkameradinnen für jedes Zeichen, jede Hilfeleistung und Unterstützung sei es in oder ausserhalb der Turnhalle gewesen! Auch wenn ich es normalerweise vermeide, namentlich jemanden zu erwähnen, ist es mir ein Anliegen, Tina und Claudia an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für die vollumfängliche Übernahme des letzten Turnerquartals rund um's Soirée zu danken!

Dieses Jahr hat mir – *einmal mehr* – verdeutlicht, dass Resultate und Erfolg nur nebensächlich sind. Auch wenn dies beflügelt, ist es immer nur von kurzer Dauer. Freundschaften halten ein Leben lang, wenn man Sorge dazu trägt. Schön, dass es euch gibt! In diesem Sinne wünsche ich allen Anwesenden ein glückliches, zufriedenes und gesundes neues Turnerjahr.

Andrea Merino